

Niederschrift  
über die 41. Sitzung des Landschaftsausschusses  
am 30.11.2020 in Köln, Horion-Haus  
- öffentlicher Teil -

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Dr. Ammermann, Gert  
Boss, Frank  
Einmahl, Rolf  
Henk-Hollstein, Anne  
Prof. Dr. Peters, Leo  
Solf, Michael-Ezzo  
Wörmann, Josef

für Natus-Can M.A., Astrid  
Vorsitzende

**SPD**

Recki, Gerda  
Prof. Dr. Rolle, Jürgen  
Schmerbach, Cornelia  
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen  
Wucherpfennig, Brigitte

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Beck, Corinna  
Bortlitz-Dickhoff, Johannes

**FDP**

Effertz, Lars Oliver

**Die Linke.**

Detjen, Ulrike

**FREIE WÄHLER**

Rehse, Henning

### **Von den Fraktionsgeschäftsstellen**

Böll, Thomas	SPD
Klemm, Ralf	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Runkler, Hans-Otto	FDP
Schulte, Felix	Die Linke.
Plötner, Beate	FREIE WÄHLER

### **Verwaltung:**

LVR-Direktorin Lubek, Ulrike  
Erster Landesrat Limbach, Reiner  
LVR-Dezernent Althoff, Detlef  
LVR-Dezernent Bahr, Lorenz  
LVR-Dezernentin Prof. Dr. Faber, Angela  
LVR-Dezernent Janich, Marc  
LVR-Dezernent Lewandrowski, Dirk  
LVR-Dezernentin Karabaic, Milena

Bayer, Christine, Leiterin LVR-Fachbereich 03  
Egyptien, Lukas, persönlicher Referent LD'in  
Farnoudi, Tanaz, Leiterin LVR-Fachbereich 06  
Loosen, Dominik, GPR  
Pleus, Alfred, LVR-Fachbereich 06 (Protokoll)  
Schätzer, Norbert, Vorsitzender GPR  
Soethout, Guido, Leiter LVR-Fachbereich 21

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 40. Sitzung vom 28.09.2020
3. Durchführungsbeschlüsse
- 3.1. LVR-LandesMuseum Bonn,  
Sanierung Gefahrenmeldeanlage  
hier: Durchführungsbeschluss **14/4366 B**
- 3.2. LVR-Christy-Brown-Schule, Duisburg  
Flachdachsanierung Eingangsbereich  
hier: Durchführungsbeschluss **14/4377 B**
- 3.3. LVR-Johann-Joseph-Gronewald-Schule, Köln  
Umbau Turnhalle und Schwimmbad  
hier: Durchführungsbeschluss **14/4413 B**
- 3.4. LVR-Klinik Köln  
Neubau Stationsgebäude V  
hier: Durchführungsbeschluss **14/4414 B**
4. Wiederbestellung der Ombudsperson der LVR-Klinik Köln **14/4389 B**
5. Berichterstattung zur aktuellen wirtschaftlichen Lage des  
LVR im Haushaltsjahr 2020 **14/4417 K**
6. Anfragen und Anträge
7. Besondere Vorkommnisse
8. Bericht aus der Verwaltung
9. Verschiedenes

### Nichtöffentliche Sitzung

10. Niederschrift über die 40. Sitzung vom 28.09.2020
11. Personalmaßnahmen **14/4390 B**  
hier: Zuständigkeit des Landschaftsausschusses
12. Erweiterung des Behandlungszentrums Leverkusen der  
LVR-Klinik Langenfeld durch **14/4354 B**
  - a) Erwerb von Sondereigentum am 1. OG. des Gebäudes  
II des Klinikums Leverkusen, auf dem Grundstück  
Paracelsusstraße 17, Leverkusen-Schlebusch sowie
  - b) Sanierung und Umbau des 1. OG. zum Betrieb einer  
Station der Psychosomatik mit 18 Betten
13. Vergaben
- 13.1. LVR-Freilichtmuseum Kommern **14/4362 B**  
Ertüchtigung "Haus Alverno"  
hier: Vergabe Planungsleistungen „Objektplanung“

- |       |  |                  |
|-------|--|------------------|
| 13.2. | LVR-Freilichtmuseum Kommern<br>Ertüchtigung "Haus Alverno"<br>hier: Vergabe Ingenieurleistungen „Tragwerksplanung“   | <b>14/4375 B</b> |
| 13.3. | LVR-Freilichtmuseum Kommern<br>Ertüchtigung "Haus Alverno"<br>hier: Vergabe der Planungsleistungen „Technische<br>Gebäudeausrüstung Heizung & Sanitär“   | <b>14/4380 B</b> |
| 13.4. | LVR-Freilichtmuseum Kommern<br>Ertüchtigung "Haus Alverno"<br>hier: Vergabe der Planungsleistungen „Technische<br>Gebäudeausrüstung Elektro“   | <b>14/4382 B</b> |
| 14.   | Geplante Vergaben über Liefer- und Dienstleistungen<br>sowie Aufträge für<br>freiberufliche Leistungen ab einem Vergabewert von mehr<br>als 300.000 EUR<br>(brutto)  | <b>14/4404 B</b> |
| 15.   | Vergabe der Errichtung, Beschaffung der technischen<br>Komponenten und Herstellung der Medientechnik in den<br>Konferenzräumen des LVR-Landeshauses und LVR-<br>Horionhauses<br>hier: Dringlichkeitsentscheidung | <b>14/4412 K</b> |
| 16.   | Anfragen und Anträge   |                  |
| 17.   | Besondere Vorkommnisse   |                  |
| 18.   | Bericht aus der Verwaltung   |                  |
| 19.   | Verschiedenes  |                  |

Beginn der Sitzung:	10:15 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:00 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:10 Uhr
Ende der Sitzung:	11:10 Uhr

## **Öffentliche Sitzung**

### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

Keine Anmerkungen.

"Die Mitglieder des Landschaftsausschusses erklären sich mit der Tagesordnung einverstanden."

**Punkt 2**  
**Niederschrift über die 40. Sitzung vom 28.09.2020**

Keine Einwendungen.

**Punkt 3**  
**Durchführungsbeschlüsse**

**Punkt 3.1**  
**LVR-LandesMuseum Bonn,**  
**Sanierung Gefahrenmeldeanlage**  
**hier: Durchführungsbeschluss**  
**Vorlage Nr. 14/4366**

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Der Planung und der Kostenberechnung in Höhe von € 4.675.479,- brutto für die Sanierung der Gefahrenmeldeanlage im LVR-LandesMuseum Bonn wird gemäß Vorlage 14/4366 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt."

**Punkt 3.2**  
**LVR-Christy-Brown-Schule, Duisburg    Flachdachsanierung Eingangsbereich**  
**hier: Durchführungsbeschluss**  
**Vorlage Nr. 14/4377**

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Der Planung und der Kostenberechnung in Höhe von 1.213.413,30 € brutto für die Sanierung des Flachdaches im Eingangsbereich der LVR-Christy-Brown-Schule, Kalthoffstraße 20, 47166 Duisburg wird gemäß Vorlage 14/4377 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt."

**Punkt 3.3**  
**LVR-Johann-Joseph-Gronewald-Schule, Köln**  
**Umbau Turnhalle und Schwimmbad**  
**hier: Durchführungsbeschluss**  
**Vorlage Nr. 14/4413**

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Der Planung und der indizierten Kostenberechnung in Höhe von 18.722.190 € für die LVR-Johann-Josef-Gronewald-Schule - Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation - in Köln wird gemäß Vorlage 14/4413 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt."

**Punkt 3.4**  
**LVR-Klinik Köln**  
**Neubau Stationsgebäude V**  
**hier: Durchführungsbeschluss**  
**Vorlage Nr. 14/4414**

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Der Planung und der Kostenberechnung in Höhe von rd. 25.260.000 € brutto für die Maßnahme „Ersatzneubau Stationsgebäude (Gebäude V)“ in der LVR-Klinik Köln wird gemäß Vorlage 14/4414 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt."

**Punkt 4**  
**Wiederbestellung der Ombudsperson der LVR-Klinik Köln**  
**Vorlage Nr. 14/4389**

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Auf der Grundlage der Vorlage 14/4389 bestellt der Landschaftsausschuss Herrn Gerhard Hauser für weitere 4 Jahre (22.01.2021 - 21.01.2025) zur Ombudsperson der LVR-Klinik Köln (Fachbereich Psychiatrie und Psychotherapie)."

**Punkt 5**  
**Berichterstattung zur aktuellen wirtschaftlichen Lage des LVR im Haushaltsjahr 2020**  
**Vorlage Nr. 14/4417**

**Herr Soethout**, Leiter des LVR-Fachbereiches Finanzmanagement, berichtet ausführlich über die coronabedingten Auswirkungen auf die LVR-Haushalte für die Jahre 2020 und 2021.

Aufgrund der GFG-Systematik sei der LVR als Umlageverband erst ab dem Haushaltsjahr 2021 von den kommunalen Steuerrückgängen, insbesondere bei den geplanten Erträgen aus den allgemeinen Deckungsmitteln, betroffen. Die Ergebnisprognose auf Grundlage der laufenden Bewirtschaftung des Haushaltes 2020 zeige, dass die coronabedingten Auswirkungen im Haushaltsjahr 2020 vor allem durch die verfügbaren Bewirtschaftungseinschränkungen voraussichtlich weitestgehend aufgefangen werden können. Ausgehend von einem geplanten Fehlbetrag in Höhe von ca. 550.000 € werde auf der Grundlage der Erkenntnisse aus der laufenden Bewirtschaftung des Haushaltes 2020 ein leicht positives Ergebnis für das Haushaltsjahr 2020 prognostiziert. Zur Entlastung der Kommunen haben Bund und Land zur Kompensation der erwarteten Gewerbesteuerausfälle eine pauschalierte Zuweisung in 2020 zugesichert. Die Kompensationsbeträge für die Gewerbesteuerausfälle sollen entsprechend dem vorliegenden Entwurf des „Gewerbesteuerausgleichsgesetzes NRW“ auf die Umlagegrundlagen 2021 und 2022 jeweils hälftig angerechnet werden. Darüber hinaus erfolge entsprechend dem Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) 2021 zum Ausgleich des coronabedingten Rückgangs der Verbundmasse eine kreditierte Aufstockung der verteilbaren Finanzausgleichsmasse des GFG 2021 aus Mitteln des NRW-Rettungsschirms. Die Schlüsselzuweisungen für die beiden Landschaftsverbände würden sich dadurch im Vergleich zu 2020 entsprechend erhöhen. Darüber hinaus habe der Landtag NRW ein Gesetz beschlossen, wonach coronabedingte Finanzschäden in den kommunalen Haushalten der Jahre 2020 und 2021 isoliert und ggfls. ab dem Jahr 2025 über einen Zeitraum von bis zu 50 Jahren abgeschrieben werden

können. Nach derzeitiger Einschätzung bestehe für den Doppelhaushalt 2020/2021 des LVR kein Handlungsbedarf für die Anwendung dieser Bilanzierungshilfe, da wegen der Bundes- und Landeshilfen keine Haushaltsbelastungen erwartet werden.

Neben den gesetzlich verankerten Unterstützungsleistungen gewähre das Land NRW weitere Soforthilfen. Der LVR erhalte bis zum 31.12.2021 bis zu 8,8 Mio. € zum Ausgleich pandemiebedingter Mehrausgaben der Leistungsträger in der Eingliederungshilfe. Diese Mittel seien voraussichtlich bereits zum Ende des Jahres 2020 weitestgehend verbraucht. Das Land prüfe die Gewährung weiterer Kostenerstattungen.

Die Aufstellung eines Nachtragshaushaltes sowie die Inanspruchnahme der Bilanzierungshilfe für das Haushaltsjahr 2021 sei aus heutiger Sicht nicht erforderlich. Die Entwicklung der finanziellen Auswirkungen im Bereich der Eingliederungshilfe sei allerdings wegen der Veränderungen aufgrund des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und des Ausführungsgesetzes zum BTHG (AG BTHG) sowie der aktuellen Einschränkungen und Rahmenbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie weiterhin nur schwer abschätzbar und stelle eine Risikoposition dar.

**Herr Einmahl** bedankt sich für die Vorlage Nr. 14/4417 sowie für den Bericht zur aktuellen wirtschaftlichen Lage des LVR. Er unterstreicht, dass die coronabedingten Risiken heute nicht berechenbar seien. Er erkundigt sich, ob die Kämmerei es für sinnvoll erachte, die coronabedingten Kosten in die Sonderbilanz auszugliedern. Dadurch würde bilanzierungstechnisch ein besseres Jahresergebnis 2020 erzielt werden.

**Herr Soethout** erklärt, zunächst müssten die Kosten, die coronabedingt anfallen könnten, identifiziert werden. Nach derzeitigem Stand werde für das Jahr 2020 kein signifikanter finanzieller Schaden eintreten. Für das Jahr 2021 könne dazu noch keine Aussage getroffen werden. Es hänge vom weiteren Verlauf der pandemischen Lage ab und davon, ob es weitere Kompensationsleistungen gebe. Bei einem geringen finanziellen Schaden könne er sich nicht vorstellen, die Bilanzierungshilfe in Anspruch zu nehmen.

Auf die Frage von **Herrn Klemm**, wann die Ergebnisse des Konsolidierungsprogramms des LVR vorlägen, antwortet **Frau Lubek**, sie habe die im Oktober 2020 geplante Klausur der Verwaltungsvorstandes abgesagt. Der Verwaltungsvorstand werde sich in seiner Sitzung am 21./22.12.2020 mit dem Thema befassen.

"Die Berichterstattung zur aktuellen wirtschaftlichen Lage des LVR im Haushaltsjahr 2020 gemäß Vorlage Nr. 14/4417 sowie der mündliche Bericht des Leiters des LVR-Fachbereiches Finanzmanagement werden zur Kenntnis genommen."

## **Punkt 6** **Anfragen und Anträge**

Es liegen keine Anfragen und Anträge vor.

## **Punkt 7** **Besondere Vorkommnisse**

Keine Berichterstattung über Besondere Vorkommnisse.

## **Punkt 8** **Bericht aus der Verwaltung**

### Corona-Pandemie

**Herr Limbach** berichtet als Vorsitzender des Krisenstabes ausführlich über den aktuellen

Sachstand zur Vermeidung der Ausbreitung des Corona-Virus.

Seit Beginn der Pandemie sei es gelungen, auf allen Arbeitsfeldern des LVR den Regelbetrieb aufrecht zu erhalten. Die Entwicklungen der Pandemie würden mit Statusberichten, die zweimal wöchentlich aktualisiert würden, dokumentiert. Der letzte Bericht weise LVR-weit 88 infizierte Mitarbeitende aus, die Tendenz sei rückläufig. Leider seien auch sechs Todesfälle in den LVR-Kliniken zu verzeichnen.

Dort, wo es die Art der Tätigkeit zulasse, werde vorrangig im Homeoffice gearbeitet. Die Maskenpflicht in den Gebäuden des LVR und in Präsenzterminen werde von den Mitarbeitenden überzeugt mitgetragen. In- und externe Fortbildungen sowie alle nicht zwingend notwendigen Dienstreisen seien ausgesetzt. Seit dem Beginn der Pandemie und der Aufgabenausweitung für die Leistungen nach dem Infektionsschutzgesetz seien im LVR-Fachbereich 54, soziale Entschädigungen, 40.000 Anträge auf Entschädigungsleistungen aufgrund angeordneter Quarantäne eingegangen.

Für die Weihnachtswoche und die Woche des Jahreswechsels seien die Mitarbeitenden gehalten, ihre Resturlaubstage in Anspruch zu nehmen oder Zeitguthaben abzubauen. Die bestehende IT-Infrastruktur des LVR komme hinsichtlich der Ausweitung von Homeoffice allen Beteiligten zugute.

Die Personalvertretung gestalte alle Maßnahmen und Regelungen aktiv mit.

Zur Anmerkung von **Herrn Bortlitz-Dickhoff** hinsichtlich der Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeitsstätte und zurück weist **Herr Limbach** auf die unterschiedlich stark ausgeprägte Sorge der Mitarbeitenden hin, sich auf dem Weg zwischen Wohnung und Arbeitsstätte mit dem Corona-Virus zu infizieren. Die öffentlichen Verkehrsmittel seien nicht als Hot-Spots nachgewiesen.

**Herr Prof. Dr. Rolle** greift die Aussage von Frau Lubek bei TOP 5 auf, dass sich der Verwaltungsvorstand am 21./22.12.2020 zu einer Klausur treffe, und hinterfragt, ob dies ein guter Termin sei, während die Mitarbeitenden angehalten seien, ihren Urlaub zu nehmen. Die Sitzung des Landschaftsausschusses sei extra aus der Weihnachtswoche heraus auf den 18.12.2020 vorverlegt worden.

**Frau Lubek** betont, neben der Vorbildfunktion des Verwaltungsvorstands sei eine Risikominimierung von hoher Relevanz. Inhaltlich werde in der diesjährigen Strategieklausur u.a. das Konsolidierungsprogramm erörtert, was aus ihrer Sicht nicht in einer Video- oder Telefonkonferenz geschehen sollte. Die Sitzung werde mit 11 Personen im Sitzungsraum Rhein/Ruhr/Erft, in dem jetzt auch der Landschaftsausschuss tage, durchgeführt. Keine\*r der Teilnehmenden habe Bedenken hinsichtlich eines Ansteckungsrisikos geäußert.

Zur Frage von **Herrn Böll**, wie hoch die Quote der im Homeoffice arbeitenden Mitarbeitenden sei, antwortet **Herr Limbach**, nicht alle Arbeitsfelder seien für Homeoffice geeignet. Insgesamt schätze er den Anteil an Homeoffice auf ca. 50 - 85 %.

**Herr Janich** ergänzt, es seien rd. 6.000 Zugänge für die Teleheimarbeit freigeschaltet, Tendenz leicht steigend. Insgesamt seien ca. 13.000 Video-Lizenzen vergeben.

#### MASS-Produktivsetzung

**Herr Lewandrowski** informiert darüber, dass die MASS-Produktivsetzung nicht wie geplant am 01.12.2020 erfolge, sondern zum 01.01.2021. Darauf hätten sich die Dezernate 2, 7 und 8 unter Beteiligung des LVR-Fachbereiches Rechnungsprüfung verständigt.

#### Ausgleich pandemiebedingter Mehrausgaben in der Eingliederungshilfe

**Herr Lewandrowski** berichtet über Soforthilfen zum Ausgleich pandemiebedingter Mehrausgaben der Leistungserbringer in der Eingliederungshilfe. Das Ministerium für

Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW habe mit Bescheid vom 14.10.2020 Soforthilfen in Höhe von insgesamt 17,6 Mio. € bewilligt. Der Betrag in Höhe von 8,8 Mio. € für die Jahre 2020 und 2021 je Landschaftsverband werde beim LVR voraussichtlich schon im Jahr 2020 erschöpft sein. Ab dem Jahr 2021 werde je nach Pandemielage eine weitere Soforthilfe des Landes benötigt. Das Land prüfe bereits die Bereitstellung weiterer Mittel.

"Die Berichte von Herrn Limbach und Herrn Lewandrowski werden zur Kenntnis genommen."

**Punkt 9**  
**Verschiedenes**

Keine Wortbeiträge.

Köln, 18.12.2020

Die Vorsitzende

H e n k - H o l l s t e i n

Köln, 16.12.2020

Die Direktorin des Landschaftsverbandes  
Rheinland

L u b e k